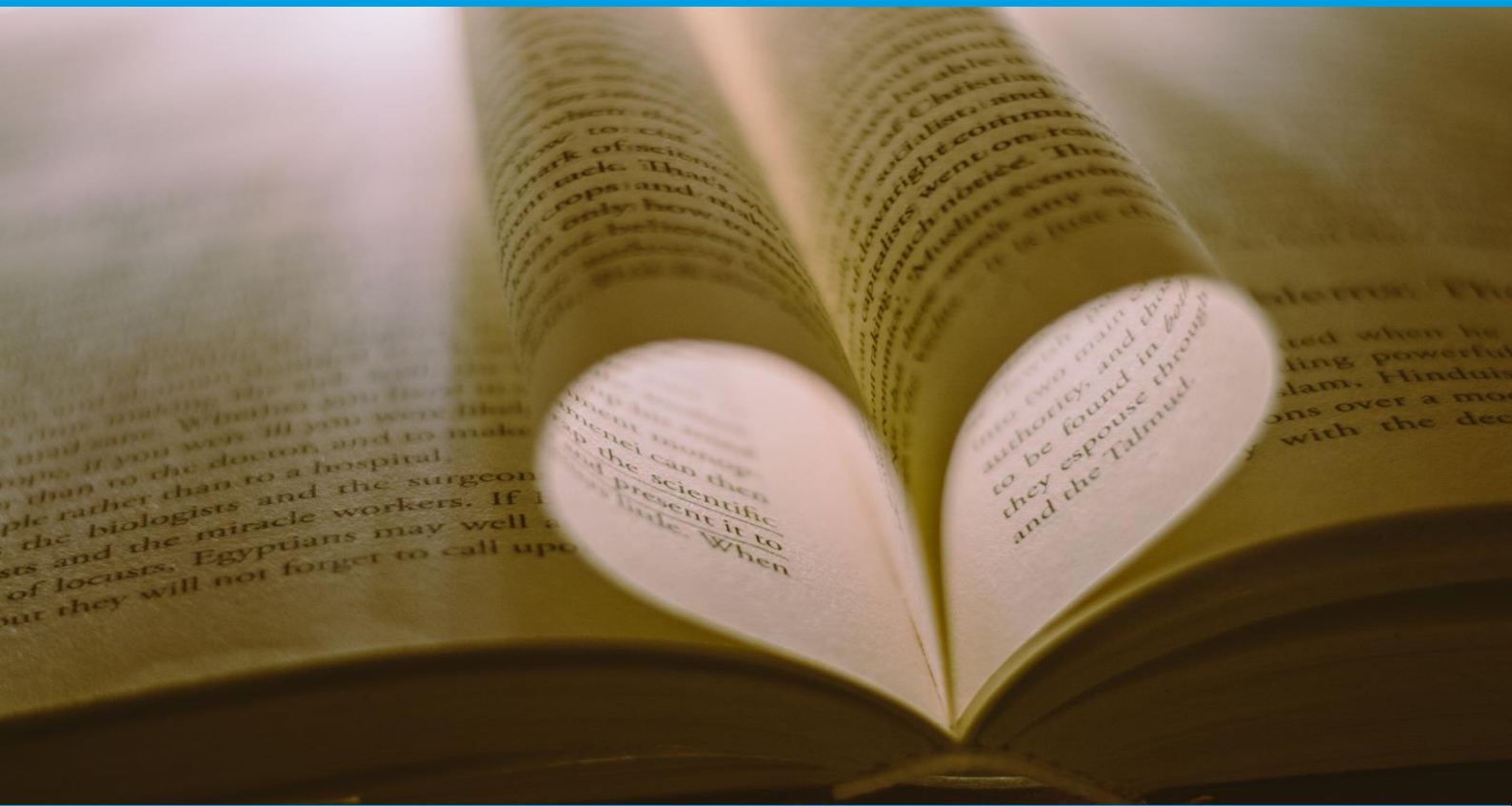




Büchereizentrale
Niedersachsen

Buchpflege – Von Schutz bis Reparatur



Arbeitshilfe

In Öffentlichen Bibliotheken werden Bücher und andere Medien mit dem Ziel erworben, dass sie von vielen Nutzer:innen entliehen und intensiv genutzt werden. Anders als in privaten Büchersammlungen, in denen ein Buch nur gelegentlich an Freunde oder Familienmitglieder verliehen wird, muss in Bibliotheken davon ausgegangen werden, dass jedes Medium mindestens ein- bis dreimal pro Jahr, idealerweise jedoch deutlich häufiger, ausgeliehen wird. Bestseller, beliebte Bilderbücher oder Sachbücher zu aktuellen Trendthemen erreichen im ersten Jahr oftmals sechs oder mehr Entleihungen. Non-Book-Medien wie Hörbücher, Filme, Konsolenspiele oder Tonies erzielen aufgrund häufig kürzerer Leihfristen noch höhere Ausleihzahlen.

Mit zunehmender Beliebtheit steigt jedoch auch die Gefahr von Verschleiß und Beschädigungen. Sichtbare Abnutzung mindert die Attraktivität eines Mediums für die Nutzenden – die Folge sind sinkende Ausleihzahlen. Daher ist es wichtig, bereits **vor der ersten Ausleihe** im Rahmen der medientechnischen Einarbeitung geeignete Schutzmaßnahmen zu treffen.

Bei Büchern lässt sich vorzeitiger Verschleiß insbesondere durch das Anbringen von Buchschutzfolie verhindern. Ein gepflegtes Erscheinungsbild kann außerdem durch regelmäßige Reinigung sowie durch einfache und schnelle Reparaturen an der Ausleihtheke erhalten werden. So bleiben auch ältere Titel langfristig ansprechend und ausleihfähig.

Für Non-Book-Medien empfiehlt sich bei der Einarbeitung der Einsatz besonders bruchsicherer Hüllen, um Schäden zu reduzieren. Zudem bieten Fachfirmen für Bibliotheken professionelle Disc-Reparaturservices an – für zerkratzte CDs, CD-ROMs, DVDs, Konsolenspiele (Nintendo Wii, PlayStation, Xbox etc.) und Blu-ray-Discs.

Im Folgenden steht jedoch **nicht** die medientechnische Einarbeitung von Non-Book-Medien im Mittelpunkt, sondern der **Schutz, die Pflege, die Reinigung und die Reparatur von Büchern**. Diese Aspekte werden nachfolgend ausführlich erläutert.

Buchschutz

Folierung von Buchbeständen in der Bibliothek

In der Regel werden Bücher in Öffentlichen Bibliotheken entweder bereits von Fachfirmen mit Folie geliefert oder während der Einarbeitung in der Bibliothek selber foliert. Hierfür wird keine „Schulbuchfolie“, die im Schreibwarenhandel erhältlich ist, verwendet, sondern spezielle Bibliotheksschutzfolie mit stark verzögerter Anfangshaftung, die das Folieren erleichtert und insbesondere Korrekturen problemlos ermöglicht.

Firmen, die Bibliotheksmaterialien verkaufen, bieten Buchschutzfolie

- in unterschiedlichen Breiten an, die zu den gängigen Buchformaten passen,
- mit matter und mit glänzender Oberfläche,
- mit unterschiedlich schneller und geringer Anfangshaftung bzw. hoher und geringerer Korrigierfähigkeit,
- die zu einem sehr großen Anteil aus nachwachsenden Rohstoffen besteht (Bio-/ Öko-Folie),
- deren Klebstoff auf der Folie frei von Weichmachern ist.

Auswahlliste von Anbietern von Buchschutzfolie

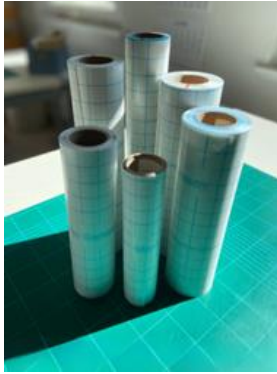


Bild: ©Büchereizentrale Niedersachsen

- www.eichmüller.de
- www.ekz.de
- www.neschen.de/product/filmolux
- www.pecon-folien.de
- www.schulzspeyer.de

Tipp:

Fragen Sie vor dem Einkauf bei den Firmen nach kostenlosen Musterrollen verschiedener Folien an. So können Sie diese an alten Büchern austesten und herausfinden, welche Folie Ihren Fertigkeiten und Wünschen am besten entgegenkommt.

Buchfolierung mit Hilfe einer Maschine in der Bibliothek

Hat eine Bibliothek ausreichend Ressourcen (Geld, Arbeitsraum, Personal) zur Verfügung und möchte seine Bücher zukünftig über Jahre selber folieren, ist der Einkauf eines Buchfoliergerätes bzw. einer Buch-Laminierstation eine Überlegung wert. Der Anschaffungspreis ist je nach Ausführung hoch (~ 1.000 – 8.000 EUR) und rentiert sich erst nach Jahren konstanter Anwendung. Es gibt keinen Richtwert, ab wann sich der Einkauf amortisiert.

Neben den Kosten für die Anschaffung des Geräts und der Folie müssen auch die Personalkosten einbezogen werden. Entscheidend sind dabei der Zeitaufwand sowie die Anzahl der Bücher, die pro Stunde foliert werden können. Diese Werte können jedoch stark von Bibliothek zu Bibliothek variieren. Die Vorsortierung der Bücher nach bestimmten Größen ist dabei ein wichtiger Arbeitsschritt, da ansonsten der ständige Folienwechsel zu viel Arbeitszeit in Anspruch nimmt.



Bildnachweis: [LINK](#), Abruf 31.03.2026



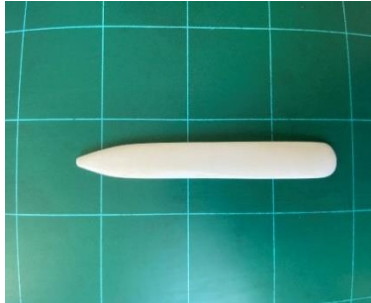
Bildnachweis: [LINK](#), Abruf 31.03.2026

Hilfsmittel für die Buchfolierung per Hand in der Bibliothek

Etliche Bibliotheken entscheiden sich, die Buchfolie manuell an die Bücher anzubringen. Zusätzlich zur Buchschutzfolie in den benötigten Breiten, der gewünschten Oberfläche und Anhaft-/ Korrigierfähigkeit, werden für die Folierung einige Hilfsmittel und ausreichend Arbeitsfläche benötigt.

Als **Basisausstattung** wird benötigt:

- 1 – 2 Schere/n mit unterschiedlich großer Schneidefläche &-spitze
- 1 Falzbein
- 1 – 2 Buchraker in unterschiedlicher Größe, Material und Bezug an der Kante, je nach Vorlieben & Handgriffe



Falzbein



Radiermesser



Cutter



Buchraker

Bilder: ©Büchereizentrale Niedersachsen

Statt der Raker kann alternativ oder ergänzend ein Mikrofasertuch oder ein Teigroller mit Silikonrolle zum Glattstreichen der Buchfolie genutzt werden. Wird eine Folie mit geringer Korrekturfähigkeit verwendet, können beim Aufkleben Luftblasen entstehen. In solchen Fällen kann die eingeschlossene Luft vorsichtig mit einer Nadel oder der Cutterspitze aus der Buchschutzfolie entfernt werden.

Zusätzlich, je nach Folierungsmethode, wird außerdem benötigt:

- 1 – 2 Pinsel & Buchbinderleim oder Zweizweckkleber (Stift / Roller / Flasche ...)
- 1 Radiermesser und/ oder 1 Cutter
- 1 rutschfeste Bastelmatte / Schneideunterlage
- 1 Abroller für Signatur-Folie, Papierklebeband oder Tyvekband
- 1 Papier-Schneidegerät



Bastelmatte / Schneideunterlage



Papierklebeband



Papier-Schneidegerät

Bilder: ©Büchereizentrale Niedersachsen

Anleitung Manuelle Buchfolierung

Es gibt viele verschiedene Methoden, Bücher mit Folie zu bekleben. Einige anschauliche Anleitungen finden sich hier:

- Youtube-Film der Fa. Neschen mit der grundlegenden Methode zur Buchfolierung:
<https://www.youtube.com/watch?v=Aj6WK-tgafo>
- Youtube-Film der Bibliothek Steffisburg mit der Methode Vorab-Folierung des Schutzumschlages: <https://www.youtube.com/watch?v=rNtxvXxQvzl>
- Youtube-Film mit der Methode Schutzumschlag und Buch gleichzeitig folieren:
<https://www.youtube.com/watch?v=TmQuCHIH4l8>
- Youtube-Film der Kath. Fachstelle Paderborn zur Folierung eines Bilderbuches für die manuelle Ausleihe: <https://www.youtube.com/watch?v=nhRhXqOyfEE>

Tipps:

- Fragen Sie doch eine Bibliothek im Umland, ob Sie dort nicht mal bei der Buchfolierung „hospitieren“ dürfen. „Learning by doing“/ „Lernen durch Tun!“ ist die beste Methode und ganz nebenbei bekommen Sie viele praktische Tipps, die in keiner Arbeitshilfe genannt werden.
- Preis- oder Werbeetiketten vom Buchhandel auf Büchern sollten vor der Anbringung der Buchschutzfolie entfernt werden. Hier helfen Etikettenlösungsmittel die besonders festen Aufkleber und Klebereste ohne Schaden vom Bucheinband zu entfernen. Ausnahmen wie der Spiegel-Bestseller-Aufkleber sollten vorher im Team festgelegt werden.

Buchpflege & -reinigung

Neben der regelmäßigen Reinigung der Regalbretter (Stichwort „Regalputzplan“) ist es zwischendurch notwendig, auch die zurückgegebenen Bücher zu säubern. Häufig wird bei der Rückgabe festgestellt, dass die Buchschutzfolie verschmutzt oder klebrig ist, ein Buch einen unangenehmen Geruch angenommen hat oder der Buchblock beziehungsweise einzelne Seiten fleckig oder bemalt sind. Ein kleines Reinigungsset (Radierer, feines Schmirgelpapier, Desinfektionstücher usw.) hinter der Theke kann in solchen Fällen schnell Abhilfe schaffen.

Tipps:

- Staubflecken auf dem Buchblock und Buntstift-/Bleistift-Krakeleien auf den Buchseiten lassen sich mit einem weichen, weißen Radiergummi, einem Spezialradierer (Knetgummi) oder einem abwaschbaren Papierwischer (Künstlerbedarf) entfernen.
- Hartnäckige Flecken auf Buchblock oder auf Buchseiten können vorsichtig mit feinem, weißem Schmirgelpapier behandelt werden.
- Stark verschmutzte Buchblöcke beispielsweise bei Pappbilderbüchern können mit grobem Schmirgelpapier gesäubert werden.
- Leichte Verschmutzungen auf der Folie lassen sich mittels einem, vorher in Spülmittellösung getauchten, gut ausgedrückten Lappen entfernen.
- Hartnäckigere oder hygienisch problematische Verschmutzungen können evtl. durch alkoholfreie Desinfektionstücher oder speziellen Kunststoffreinigungsmittel beseitigt werden. Vorsicht bei alkoholhaltigen Mitteln, hier wird die Folie matt oder löst sich ab.
- „Verräucherte Bücher“ können, wenn das „Auslüften“ mit Küchenpapiereinlagen im Buch nicht helfen, über Nacht in eine Kiste mit Katzenstreu, alternativ mit Kaffeebohnen /-mehl, Natron oder Waschpulver gelegt werden. Danach wird das „geruchsangenehmere“ Buch z. B. vom Katzenstreu mit einem (Hand-)Staubsauger „entstaubt“.

Helfen diese Tipps nicht, ist die Verschmutzung weiterhin deutlich erkennbar und verhindert deshalb die konstante Ausleihe, sollte die Löschung des Buches aus dem Bestand in Betracht gezogen werden.

Buchreparatur

Bereits bei der Rückgabe an der Theke lässt sich durch genaues Hinsehen und ein kurzes Durchblättern feststellen, ob die Buchschutzfolie beschädigt ist, Seiten eingerissen sind, dass Buch einen Wasserschaden erlitten hat oder der Buchblock sich zu lösen droht bzw. bereits gelöst hat. Dabei sollte der notwendige Reparaturaufwand, das Alter des Buches und seine voraussichtliche Nutzung in einem wirtschaftlich sinnvollen Verhältnis stehen. Ist dies nicht der Fall, empfiehlt es sich, das Buch aus dem Bestand zu nehmen.

Bestandteile einer klebegebundenen Broschur



Bildnachweis: [LINK](#), Abruf 31.03.2026

Bestandteile eines Buches mit umfangreicher Ausstattung



Bildnachweis: [LINK](#), Abruf 31.03.2026

Tipps für die schnelle Reparatur:

- **Beschädigungen an der Buchschutzfolie** lassen sich mit speziellen Buchfolienstreifen überkleben. Vor dem Aufbringen sollten die beschädigten Folienteile mit einem scharfen Radiermesser oder Cutter sauber entfernt werden.
- **Müssen Signatur- oder Interessenkreisetiketten erneuert werden** und wurden diese zusätzlich über der Buchschutzfolie mit Klarsichtfolie geschützt, empfiehlt sich vor dem Austausch ein **Etikettenlöser**, um Papier- und Klebereste vollständig zu entfernen.
- **Wellige Seiten durch Wasserschäden** können manchmal geglättet werden: Die betroffenen Seiten werden mit einem leicht feuchten Schwamm vorsichtig angefeuchtet, damit die Papierfasern wieder beweglich werden. Anschließend wird ein besonders saugfähiges Papier (z. B. Küchenpapier oder Kaffeefilter) zwischen die feuchten Seiten gelegt und das Buch unter Gewicht gepresst. Jedoch **nie den Falz mitpressen! Wichtig:** Vollständig durchnässte Bücher sind nicht mehr zu retten. Ist der **Buchfalz, die Hülse, das Kapitalband oder der verleimte Buchrücken** feucht geworden, muss das Buch ausgesondert werden, da in diesem Bereich praktisch immer Schimmel entsteht.
- **Eingerissene oder lose Seiten** können mit speziellen Papierklebebändern repariert werden (selbstklebend, hauchdünn, alterungsbeständig, transparent oder weiß). **Niemals herkömmliche Büro-Klebebänder verwenden**, da sie vergilben, brechen und das Papier dauerhaft beschädigen.
- **Löst sich der Buchblock von der Buchdecke, von der Rillung bzw. vom Vorsatz oder im Falz**, kann die weitere Beschädigung durch geeignete Klebebänder (selbstklebend, reißfest, z. B. Tyvek-Band oder Gewebeband mit Leinenstruktur, in weiß oder farblich passend) und vorheriger Klebearbeiten mit Buchleim aufgehalten werden.
- **Hinweis:** Bereits bei der Einarbeitung neuer Bücher sollte geprüft werden, ob bestimmte Titel dazu neigen, im inneren Gelenk frühzeitig Schäden zu entwickeln. Ein typisches Beispiel ist das „*Guinnessbuch der Weltrekorde*“, bei dem dieses Problem besonders häufig auftritt. Hier empfiehlt es sich, die entsprechende Stelle bereits im Voraus mit einem geeigneten Klebeband zu verstärken.

Stand: 14.07.2026

Erstellt von: Beratungsstelle für Öffentliche Bibliotheken Weser-Ems

Thekla Ostrzinski

Telefon: 04941 - 97379-30

ostrzinski@bz-niedersachsen.de